

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 138.

Sonntag den 16. Juni.

1867.

Erwiderung.

In der Entgegnung des Herrn Rhens auf meine Ausführungen, wie ungerathen es wäre, die neue Wasserleitung durch eine Erhöhung der Mahl- und Schlachtsteuer zu bezahlen, nennt er zwei Zahlen, auf die ich mich stütze, falsch. Die eine, daß Halle 1865 70,939 $\%$ staatliche Mahl- und Schlachtsteuer gezahlt habe, ist der officiellen preussischen Zeitschrift des statist. Bureau's Jahrg. 1866 S. 300, die andere, daß Halle 1865 27,087 $\%$ städtische Mahl- und Schlachtsteuer gezahlt habe, ist dem vorbergehenden Artikel des Herrn Rhens selbst entnommen.

Nur diese factische Bemerkung kann ich mich entschließen zu erwidern; denn auf das Uebrige einzugehen ist mir — so leicht eine Widerlegung wäre — durch die Art und den Ton, den Herr Rhens anschlägt, zu meinem Bedauern unmöglich gemacht. Mit wissenschaftlichen Argumenten und in den Formen des Anstandes und der Bildung einen sachlichen Streit zu führen, wäre ich bereit gewesen. Wer aber diesen Boden so vollständig verläßt wie Herr Rhens, daß er z. B. das was die wissenschaftliche Ueberzeugung der meisten Sachleute ist, ohne Weiteres eine „überzeugungs-süchtige Lüge“ nennt, mit dem hört jeder Streit selbstverständlich auf.

Dr. G. Schmoller.

Die Jubelfeier der Universität.

Nur wenige Tage trennen uns noch von dem Moment, wo die Erinnerung an ein denkwürdiges Ereigniß, das sich vor nunmehr fünfzig Jahren vollzogen, festlich begangen werden soll. Es sind mächtige Erinnerungen, welche diese Feier wieder erweckt. Der Gedanke an die Tage, wo die altherwürdige sächsische Universität ihr selbstständiges Dasein beschloß, leitet uns zurück zu der Zeit der weltgeschichtlichen Größe Wittenbergs, zurück zu der Zeit wo die kleine Stadt an der Elbe die Wiege der deutschen Reformation wurde: die ehrwürdigen Gestalten Luthers und Melancthon's steigen auf vor dem geistigen Auge. Die Hallenser erinnern sich, daß ihre Ahnen bei dem heißen Ringen um die Durchführung der Reformation auch in ihrer Stadt, in einem Justus Jonas und Alttan Goldstein aus diesem Wittenberg zwei rüstige Vorkämpfer erhalten haben. Sie haben es nicht vergessen, daß mit der Vereinigung der alten sächsischen Hochschule mit der Hallischen Friedrichs-Universität die weltgeschichtlichen Traditionen Wittenbergs gleichsam ein köstliches Erbe ihrer eigenen Stadt geworden sind.

Nicht minder lebendig treten uns aber auch die Erinnerungen der Geschichte unserer eignen Universität entgegen. Eine der ersten und blühendsten Schöpfungen des jugendlich aufstrebenden preussischen Staates, ist sie zugleich ein neuer Quell des Lebens in unserer am Ausgang des siebzehnten Jahrhunderts so furchtbar tief herabgekommenen Stadt gewesen, hat sie im vorigen Jahrhundert der Stadt einen europäischen Ruf gewonnen, ist sie nach den schweren Leiden der Fremdherrschaft und bei der tiefen Erschöpfung nach den heroischen Anstrengungen der Befreiungskämpfe, nunmehr mit der Wittenberger Fredericiana vereinigt, abermals Jahre lang eine Lebensquelle für die alte Stadt gewesen.

Nun rüsten wir uns, die Männer festlich zu begrüßen, die vor Jahren in den Mauern dieser Stadt akademische Bürger waren und jetzt in den verschiedensten bürgerlichen Stellungen sich anschicken, an dem Jubelfeste der alten „alma mater“ mit uns theilzunehmen. Sie werden aber unsere alte Stadt äußerlich und innerlich gewaltig verändert finden.

Das „alte“ Halle ist bis zur Unkenntlichkeit verändert. Nur wenige Reste noch bestehen von den alten Mauern und Thürmen des Mittelalters. Eine neue Stadt hat sich rings um den alten Mauerring gelagert; neue, besser gebaute Stadtviertel erheben sich an verschiedenen Stellen; auch die innere Stadt strebt mehr und mehr nach Verjüngung, — überall das Streben, an Stelle der altberüchtigten Hallischen Unschönheit und Unsauberkeit auch den Forderungen der Anmuth und Schönheit Rechnung zu tragen. Handel und Industrie haben in Halle wieder einen Sitz gefunden. Die Schloten der Fabriken, das rege Leben kommerziellen Verkehrs treten überall entgegen. Die fast ländliche Stille der alten Musenstadt ist längst vor dem vielstimmigen Geräusch des modernen Lebens gewichen.

Tiefgreifender noch die innere Umwandlung. Längst ist die Zeit vorüber, wo die Universität das unbedingt vorherrschende Lebensmoment dieser Stadt, die wesentlichste Quelle des Erwerbes und der Hauptausgangspunkt der Bewegung in dieser Stadt war. Jene Tage, wo die akademischen Fragen, die wissenschaftlichen Gegensätze — auch unter den Vertretern der nicht exacten Wissenschaften, auch für die bürgerliche Bevölkerung der Stadt Gegenstände tiefen, ja leidenschaftlichen Interesses werden konnten; wo selbst die inneren Angelegenheiten der studentischen Welt außerhalb der akademischen Kreise ihr Interesse fanden, — jene Tage und Zustände sind ein Traum der Vergangenheit. Die mächtige Strömung der Gegenwart, mit ihren imposanten politischen, kirchlichen, socialen, kommunalen Kämpfen und Problemen; die Wucht der materiellen Interessen; die neuen Bahnen mercantilen und industriellen Aufschwungs auch in unserer Stadt, — dieses Alles hat seit Jahren dahin geführt, daß die akademische Welt in dem reichen Leben dieser Gemeinde wohl noch immer einen breiten Raum einnimmt, schon lange aber sich rings umgeben sieht von anderen, neuen, mächtigen Lebensmomenten.

Und dennoch werden unsere Gäste leicht finden, daß die Stellung der alten Fredericiana darum keineswegs eine ungünstigere geworden ist. Der alte Geist dieser Gemeinde, der seit ältester Zeit höhere Interessen zu schützen und zu pflegen wußte, derselbe Geist, der unsere Bürgerschaft eben jetzt bestimmt, die Zahl der in Halle vorhandenen höheren Bildungsanstalten mit namhaften Opfern um eine neue zu vermehren, — dieser Geist hat es möglich gemacht, auch bei völlig veränderten Verhältnissen eine Fülle lebendiger Beziehungen zwischen Universität und Stadt zu erhalten und neu entstehen zu lassen. Die neue Zeit hat Stadt und Universität nicht geschieden; sie hat auf den verschiedensten Gebieten, auf allen Punkten des öffentlichen Lebens in Staat, Kirche, Gemeinde, bei den großen Interessen des materiellen wie des höheren geistigen Lebens, zahlreiche neue und segensreiche Berührungen zwischen dieser Bürgerschaft und ihrer Universität hervorgerufen. So dürfen wir denn mit Zuversicht erwarten, daß unsere Gäste, die ihrer Zeit in dem alten finstern verräucherten Halle trotz seiner engen Gassen und seiner wenig anlockenden Außenseite von dem ewig jungen Quell der Wissenschaft unsterbliche Schätze und aus dem Leben des alten Halle die wohlthueendsten Erinnerungen mit sich genommen haben, — auch in dem neuen Halle wieder einen frischen Hauch des alten tüchtigen Geistes, daß sie den besten Kern des Hallischen Lebens unverändert finden werden.

Chronik der Stadt Halle.

Universitäts-Jubiläum.

Bezug nehmend auf das jüngst veröffentlichte Festprogramm, bemerken wir zur Information des Publikums folgendes:

- 1) Es wird zunächst eine allgemeine Festkarte nebst Festzeichen ausgegeben, welche zur Theilnahme an allen Festlichkeiten mit Ausnahme der Gondelfahrt am 20. und des Festdiners am 21. Juni legitimirt.
- 2) Zu der Gondelfahrt giebt die Stadt eine besondere Karte nebst Festzeichen aus, deren Zustellung an die Ehrengäste der Universität und an die auswärtigen Festtheilnehmer durch die Universitäts-Festcommission vermittelt wird.
- 3) Zu dem Festdiner sind besondere Einladungen ergangen. Die Geladenen erhalten eine Karte, welche außer dem Diner auch noch zu allen anderen Festlichkeiten, soweit sie von der Universität veranstaltet werden, legitimirt.
- 4) Die hiesigen Subirenden und die sonstigen hiesigen Festtheilnehmer, soweit ihnen ihre Karten und Festzeichen nicht schon vorher zugesandt worden, werden ersucht, dieselben Montags den 17. d. M. in den Stunden von 8—12 Uhr Vormittags und 2—7 Uhr Nachmittags oder spätestens Dienstags Vormittags in den Stunden von 8—12 Uhr auf dem Universitätssecretariat persönlich nach vorgängiger Einschreibung ihrer Namen in das Festalbum abholen zu wollen.
- 5) Sämmtliche auswärtige Festtheilnehmer (mit Einschluß der geladenen Ehrengäste und Deputationen) bitten wir — namentlich im Interesse schleuniger Veröffentlichung eines genauen Verzeichnisses der Festtheilnehmer — sich alsbald nach ihrer Ankunft zu Halle auf unserem Empfangsbureau melden, dort ebenfalls ihre Namen eigenhändig in das Festalbum eintragen, ihr Quartier angeben resp. unter Umständen erfahren, endlich Festkarten und Festzeichen in Empfang nehmen zu wollen.
- 6) Das Empfangsbureau ist geöffnet:
 Dienstags 18. Juni von 4—7 Uhr Nachmittags,
 Mittwochs 19. Juni von 9—12 Uhr Vormittags und von 4—8 Uhr Nachmittags,
 Donnerstags 20. Juni von 8—11 Uhr Vormittags
 im Universitätsgebäude, **Mittwochs den 19. auch auf dem Bahnhofs**, falls daselbst eine geeignete Räumlichkeit zu erlangen ist, und zwar von 7 Uhr Morgens an bei Ankunft jedes Zuges.
- 7) Allen vorher angemeldeten Festtheilnehmern werden Karten und Festzeichen reservirt. Wir werden auch nach Möglichkeit suchen, ihnen Theilnahme an der Gondelfahrt zu verschaffen. Wir bitten also alle, welche an dem Feste theilnehmen wollen, in ihrem eigenen dringenden Interesse, sich möglichst bald auf dem Universitäts-Secretariate anzumelden.

Die Festcommission.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute.

Marienparochie: Den 26. Mai der Kämmerer-Kassen-Assistent Zeising mit A. P. Leopold. — Der Kürschner Schneider mit F. S. Ch. verw. Stierwald geb. Mücke. — Den 30. der Schmiedemeister Klipp mit J. M. R. Jankowik. — Den 2. Juni der Schlosser Pommer mit M. D. L. Vorholz. — Der Kupferschmied Fischer mit Chr. W. A. Nigert. — Der Nagelschmiedemeister Billmeyer mit R. H. Linke. — Den 4. der Maurermeister Köhler zu Giebichenstein mit R. L. Schöber.

Ulrichsparochie: Den 2. Juni der Fabrikarbeiter Hirschke mit F. Wexler.

Moritzparochie: Den 2. Juni der Handarbeiter Hennicke mit A. R. C. Arnold. — Den 4. der Assistent an der Halle-Casseler Eisenbahn Richter mit H. H. C. Elisch.

Domkirche: Den 4. Juni der Hauptmann Lambert vom Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36 aus Neumünster mit B. L. Stöpel.

Katholische Kirche: Den 26. Mai der Schuhmacher Schwiedel mit E. Sorgler.

Neumarkt: Den 2. Juni der Schneider Mische mit F. Richter.

Glauch: Den 26. Mai der Steinhauer Grabaum mit A. H. Kluge. — Den 28. der Papierhändler Bretschneider mit M. Ch. Wagner. — Der Seilermeister Schmillgon mit verw. F. C. Hempel geb. Keller. — Den 2. Juni der Feilenhauer Kreitner mit Ch. F. Fischer.

Geborene.

Marienparochie: Den 14. November 1866 dem Maurer Görlich gen. Töppe ein S., Franz Louis Paul. — Den 28. Januar 1867 dem Victualienhändler Meyer eine T., Luise Amalie Minna. — Den 5. März dem Kaufmann Kühling eine T., Johanne Marianne. — Den 15. April dem Schlosser Fröhlich ein S., Carl Franz Emil. — Den 16. dem Getreidehändler Nigert eine T., Wilhelmine Henriette Helene. — Den 18. dem Handarbeiter Fädel eine T., Emma. — Den 19. ein unehel. S., Friedrich Hermann Emil. — Den 21. dem Handarbeiter Buge eine T., Clara Emmi. — Den 27. dem Handarbeiter Koller eine T., Friederike Luise Pauline. — Den 1. Mai dem Seilermeister Planert ein S., Richard Carl. — Den 19. dem Ziegelbeker Hartnauß eine T., Theresie Henriette Wilhelmine.

Ulrichsparochie: Den 20. März dem Schmiedemeister Fischer ein S., Ludwig Emil. — Den 13. April dem Kaufmann Regel eine T., Johanne Luise. — Den 16. dem Korbmacher König eine T., Vertha Fibore Theresie.

Moritzparochie: Den 31. Januar dem Getreidehändler Zwanziger eine T., Ida Vertha Clara. — Den 1. April dem Klempnermeister Klapproth ein S., Hermann Eduard Max. — Den 15. dem Schuhmachermeister Gurland ein S., Rudolf Eduard Robert. **Entbindungsinstitut:** Den 22. Mai eine unehel. T., Marie Auguste. — Den 26. eine unehel. T., Marie Wilhelmine. — Den 28. ein unehel. S., August.

Domkirche: Den 13. März ein unehel. S., Eduard August Franz. — Den 17. dem Zimmermann Opel eine T., Luise Anna. — Den 27. Mai dem Mühlenbesitzer Küstner ein S., Friedrich Carl Heinrich.

Katholische Kirche: Den 24. März dem Handlungsdiener Hottenroth eine T., Anna Marie Clara. — Den 28. dem Zimmermann Ballas eine T., Marie Martha. — Den 26. April dem Handelsmann Bernhard ein S., Johannes. — Den 24. Mai dem Handelsmann Wehr ein S., Clemens.

Neumarkt: Den 11. August 1865 dem Schiffer Sachse eine T., Christiane Friederike Minna. — Den 20. April 1867 dem Handarbeiter Ludwig eine T., Wilhelmine Henriette Amalie Ida. — Den 25. dem Rittergutsbesitzer Roth ein S., Julius Oscar Eugen Albert. — Den 27. dem Fleischermeister Kirchner ein S., Wilhelm Michael Alfred. — Dem Zimmermann Ströfer ein S., Gustav Adolf. — Den 3. Mai dem Pachtträger Ertel ein S., Christian Ernst. — Den 13. ein unehel. S., Hermann Carl Friedrich Theodor. — Den 15. dem Taubstummenlehrer Wirth ein S., Gustav Max. — Den 26. dem Maurer Gransfo eine T., Ida Emilie Anna.

Glauch: Den 30. Januar dem Ziegelbeker Ufer eine T., Christiane Caroline Wilhelmine. — Den 7. April dem Zimmermann Koppe ein S., Franz Albert Friedrich. — Den 18. dem Musikus Voigt ein S., Christian Carl Otto. — Dem Korbmacher Schlegel ein S., Wilhelm Otto.

Gestorbene.

Marienparochie: Den 23. Mai der Gärtner Rauff aus Hettstedt, 36 J. 6 M. Darmgeschwulst. — Des Maurers Wilde Ehefrau, 65 J. 3 M. Krebsgeschwulst an der Leber. — Den 24. des Dienstmanns Schreibvogel T. Johanne, 2 J. 6 M. Lungenentzündung. — Den 25. der ehemalige Bote Köth, 85 J. 5 M. Schlagfluß. — Den 28. ein unehel. S., Max, 1 J. 2 M. Gehirnentzündung. — Den 29. des Schmiedemeisters Mohs Ehefrau, 32 J. Unterleibsentzündung. — Der Schuhmachermeister Martin, 28 J. Tuberkulose. — Den 30. des Fuhrmanns Schade T. Henriette Theresie Ida, 2 J. 11 M. Masern.

Tageschau.

Sonntag den 16. Juni.

Vereine.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 11—12 Uhr Vormittags.
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
 Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Münchener Brauhaus) 1 Tr.
 Kunstausstellung, 11 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. im „Stadtschießgraben.“

Montag den 17. Juni.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Städtisches Leibhaus. Expeditionsfunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartafest.

Städtische Spartaft, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
 Spartaft des Saaltreffes (gr. Schiann 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
 Spar- und Vorfuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Vereine.

Kunstausstellung, 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. im „Stadtschießgraben.“
 Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7^{1/2}—10 Uhr Abends.
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
 Verein junger Kaufleute 8—9^{1/2} Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Münchener Brauhaus) 1 Tr.
 Turnverein, Uebungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
 Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schiller's Restauration.“
 Krieger-Verein b. J. 1813 bis incl. 1866; Generalversammlung 8 Uhr Abends auf dem „Kühlbrunnen.“
 Thiemischer Gesangverein, Uebungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Bäder.

Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.
 Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

14. Juni 1867.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	332,60	4,37	81	11,6	N	trübe 8.
Mitt. 2	332,02	4,03	74	11,6	NW	bedeckt 10.
Abd 10	330,99	4,65	96	10,3	W	bedeckt 10.
Mittel	331,87	4,35	84	11,2		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Innungs-Vorstände werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach einer Entscheidung des Herrn Finanz-Ministers vom 28. April d. J. die Beihilfungs-Aufnahme-Verhandlungen, **sofern sie von den Beteiligten unterschrieben werden**, als Lehrverträge mit 5 *Sgr* oder 15 *Sgr* stempelpflichtig sind, mit 15 *Sgr*, sofern 50 *Sgr* oder mehr Lehrgeld bebungen sind.

Halle, den 12. Juni 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine silberne Cigarrenbüchse, flach und gefehlt, auf beiden Seiten eingravirt mit Arabeskenkranz mit zwei Engelfiguren, in der Mitte des einen Kranzes N. (lateinisch) eingravirt und ein kleines neusilbernes Trennmesser mit Perlmutterschaale, sind als jedenfalls gestohlen in Beschlag genommen. Die Eigentümer werden um baldige Meldung ersucht.

Halle, den 13. Juni 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

— Den 31. des Handarbeiters Barth S. Friedrich Carl, 2 J. Krämpfe.
 — Des Steinsefers Kusenberg L. Emilie, 2 J. 1 M. Tuberkulose.

Ulrichsparochie: Den 24. Mai des Handarbeiters Wegel S. Emil, 2 J. 6 M. Entkräftung. — Den 26. des Bremfers Wönscher L. Caroline Marie, 1 J. 8 M. 2 T. Gehirnentzündung. — Den 27. des Wagencontroleurs Schnurr S. Max, 11 M. 26 T. Lungenentzündung. — Des Handarbeiters Kreuzmann S. Hermann, 9 M. 9 T. Zahnen. — Den 28. des Rittmeisters a. D. Schach von Wittenau S. Hermann, 7 J. Bronchitis. — Den 30. des Golbarbeiters Schnert S. Friedrich, 6 M. Krämpfe. — Den 31. des Bremfers Hilbebrandt L. Emma, 1 J. 4 M. 7 T. Lungenentzündung. — Den 1. Juni des Wagenschiebers Unger Ehefrau, 33 J. 10 M. 13 T. Lungenleiden. — Den 4. des Schlossers Kühne L. Luise, 9 M. Masern. — Fräulein Anna Reil, 20 J. Lungenkrankheit. — Den 5. die unverehelichte Amalie Hambusch, 30 J. Lungen Schlag.

Moritzparochie: Den 31. Mai des Kutshers Lohregel S. Carl, 1 J. 10 M. 20 T. Brechdurchfall. — Den 1. Juni des Tischlers Kenneberg S. Robert, 4 M. 14 T. Gehirnentzündung. — Den 2. des Messerschmieds Ernst Wittwe, 85 J. 8 M. Altersschwäche. — Des Maurers Reinicke L. Johanne Caroline Auguste, 4 M. Lungenentzündung. — Den 4. des Fellhändlers Linde Ehefrau, 48 J. 6 M. 1 T. Herzfehler.

Domkirche: Den 27. Mai des Malers Anton L. Emma, 3 J. Folge von Masern. — Den 1. Juni des Handarbeiters Krause S. Emil, 6 J. 6 M. Magen- und Darmkatarrh. — Des Schneidermeisters Hofmann S., 3 J. 6 M. Gehirnentzündung. — Den 3. des Handarbeiters Altenborf S. Paul, 2 J. 11 M. chronischer Darmkatarrh.

Katholische Kirche: Den 5. Mai des Handlungsdieners Hottenroth L. Marie Anna, 1 M. 14 T. Krämpfe. — Den 24. des Sattlers Müller L. Marie, 8 M. Zahnkrämpfe.

Neumarkt: Den 24. Mai des Droschkentuschers Brömmel L. Wilhelmine, 1 J. Krämpfe. — Den 26. des Steinbrechers Schmidt S. Heinrich, 1 J. 6 M. Masern. — Den 27. des Restaurateurs Tänzer nachgel. S. Hermann Emil, 2 J. 8 M. 18 T. Lungenentzündung. — Des Taubstummenlehrers Wirth S. Gustav Max, 12 T. Blutzersehung. — Den 28. des Eisenbahnarbeiters Bogenhardt L. Anna. — Ein unehel. S., Hermann Paul, 18 T. Krämpfe. — Den 29. des Schuhmachermeisters Rosenhahn L. Marie, 4 J. Gehirnentzündung. — Des Töpfermeisters Böhme unget. L., 3 W. Entkräftung. — Den 31. des Schuhmachers Große S. Paul, 2 J. 4 M. Masern. — Den 3. Juni des Wagenrevisors Wilke S. Friedrich Hans, 3 M. Atrophie. — Die unverehelichte Christiane Böhme, 21 J. Herzfehler. — Des Maurers Strähle L. Luise Alwine Bertha, 10 M. 14 T. Brechdurchfall.

Glauch: Den 19. Mai des Handarbeiters Fähtsch Zwillingstochter, todgeb. — Ein unehel. unget. S., 1 M. 3 T. Krämpfe. — Des Colporteur's Alsleben unget. S., 7 St. Schwäche. — Den 23. des Dekonomen Häner Wittwe, 84 J. Altersschwäche. — Des Handarbeiters Töpp S. Friedrich Wilhelm Hermann, 1 J. 6 M. 9 T. Gehirnentzündung. — Den 24. des Victualienhändlers Brendel Ehefrau, 35 J. 11 M. 3 W. 3 T. Lungen Schlag. — Den 30. der Handarbeiter Hüfner, 43 J. 6 M. Lungenentzündung. — Des Handarbeiters Halle nachgel. S. Franz, 6 J. 2 M. Lungen Schlag. — Den 31. des Malers Kensch S., todgeb. — Den 2. Juni des Buchbindermeisters Schwarz nachgel. S., 2 J. 11 M. Gehirnentzündung. — Den 3. der Böttchermeister Schulze, 68 J. Lungenentzündung.

Lotterie des Bazar zum Besten der Victoria-National-Invaliden-Erstickung.

Gewinne sind gefallen auf Nr.:

2515.	2524.	2526.	2529.	2531.	2539.	2540.	2552.
2563.	2570.	2574.	2575.	2581.	2586.	2592.	2594.
2600.	3301.	3303.	3311.	3314.	3319.	3324.	3326.
3327.	3335.	3339.	3342.	3349.	3351.	3352.	3357.
3359.	3367.	3369.	3377.	3388.			

und können Vormittags von 8—12 Uhr in Empfang genommen werden, Merseburger Chaussee Nr. 1.

M. v. Bof.

Simon Gundermann, Leipzigerstraße Nr. 1,

empfiehlt um damit zu räumen, als sehr preiswürdig:

86 Stück Jaquets in Wolle und Seide neueste Fagons von 2 $\frac{1}{2}$ Ebl. an,
300 Ellen Leinen in Nestern von 4 Sgr. an.

Simon Gundermann, Leipzigerstraße Nr. 1,
Tuch-, Seiden-, Leinen- und Mode-Waaren-Lager.

Schleuniger und wirklicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung sollen und müssen bis zum 21. d. Mts. nachstehende Artikel zu den dabei 25 % unter dem Einkaufs-
preise bemerkten Preisen verkauft werden:

Stickereien.

Rissen mit Zuthat, die sonst 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ gefloset, für nur 20 bis 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.; ohne Zuthat 10 Sgr.;
Schube mit Zuthat, Kostenpreis 1 bis 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$, verkaufe für 15 bis 20 Sgr. à Paar;
Teppiche, Klingelzüge, Papierstickereien zc. spottbillig.

Zengstiefeln

in anerkannt bester Waare, werden **graue** die größten mit Hacken für 1 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ statt 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **schwarze** die größten mit Hacken statt für 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$ für 1 $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{2}$ verkauft.

Schlipse für Herren!!

die sonst 25 Sgr. gefloset nur 6 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Glacé - Handschuhe

für Damen:

couleur, die sonst für 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 10 Sgr. verkauft, 5 Sgr. à Paar;
weiße, schwarze und hellfarbig 4 Sgr.

für Herren:

couleur, die sonst 15 Sgr. gefloset, für 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.;
weiße, schwarze und hellfarbig 5 Sgr.

Besatzknöpfe, seidene Bänder, Blonden zc. zc. alles spottbillig.

Man verwechsle diesen Ausverkauf nicht mit denen, wo, wenn man danach fragt die annoncirt Waare verkauft und nur noch theurere auf Lager ist, sondern wolle sich Jeder, der wirklich billig kaufen will, selbst von der Wahrheit überzeugen.

Der Ausverkauf dauert nur bis zum 21. d. Mts., man beeile sich demnach nach der

großen Steinstraße Nr. 12. 12. 12.

Belle Alliance.

Der **Krieger-Begräbnis-Verein** feiert am 18. Juni er. sein Stiftungsfest in den freundlichst bewilligten Räumen der Pfälzer Schützen-Gesellschaft.

Die Vereins-Kameraden werden hierzu eingeladen und sind die ehrenwerthen Krieger aus den Jahren 1813/15, welche an dem Feste theilnehmen wollen, willkommen.
Versammlung von 6 Uhr Abends an. Müller, Dirigent.

Frenbergs Garten.

Sonntag den 16. Juni Nachmittags und Abends

Militair-Concert.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Entrée: Herren 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., Damen 1 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Dienstag den 18. Juni zur Feier der Schlacht bei Belle Alliance

Großes Extra-Militair-Concert.

C. Dressners „Café Royal“, Rathhausgasse 7,

Täglich frisches Leipziger Allerlei mit Cötelettes. Bier auf Eis.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Sonntag den 16. Juni **Ballmusik** im großen Saale.

Passendorf.

Kleinpdingsten ladet zum Gesellschaftstag und Tanz ergebenst
ein Herzberg.

Bergschenke bei Cröllwik.

Sonntag den 16. Juni (Kleinpdingsten) Tanz.
K. Banse.

Nabeninsel und Böllberg.

Sonntag Tanzergnügen bei Kubblankf.

Nabeninsel und Böllberg.

Sonntag Tanzmusik. Kurzhals.

Französische Handschuhfärberei

in 13 prachtvollen Farben mit Garantie.
Annahme: fl. Sandberg 10 b.

Gesellschaft Funfzehner,

in Wiplingers Salon.

Sonntag den 16. Juni Theater und Soirée.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Thüringer Bierhalle,

Böllberger Weg 4.

Sonntag von 3 Uhr ab Concert mit Gesangsvorträgen der Komiker Herren F. Wittig und Cotuwinus.

Diemitz.

Zu Kleinpdingsten Tanzmusik bei

Robert Kühne.

Büschdorf.

Zu Kleinpdingsten Tanzmusik bei

W. Büschendorf.

D e u m.

Sonntag von 4 Uhr an **Tanzmusik** mit einem stark besetzten Orchester.

A. Lehmanns Bierkeller am Markt.

Heute Sonnabend, Sonntag und folgende Tage **musikalische Abendunterhaltung** von drei Damen und zwei Herren.